

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

November 1986 · 31. Jahrgang



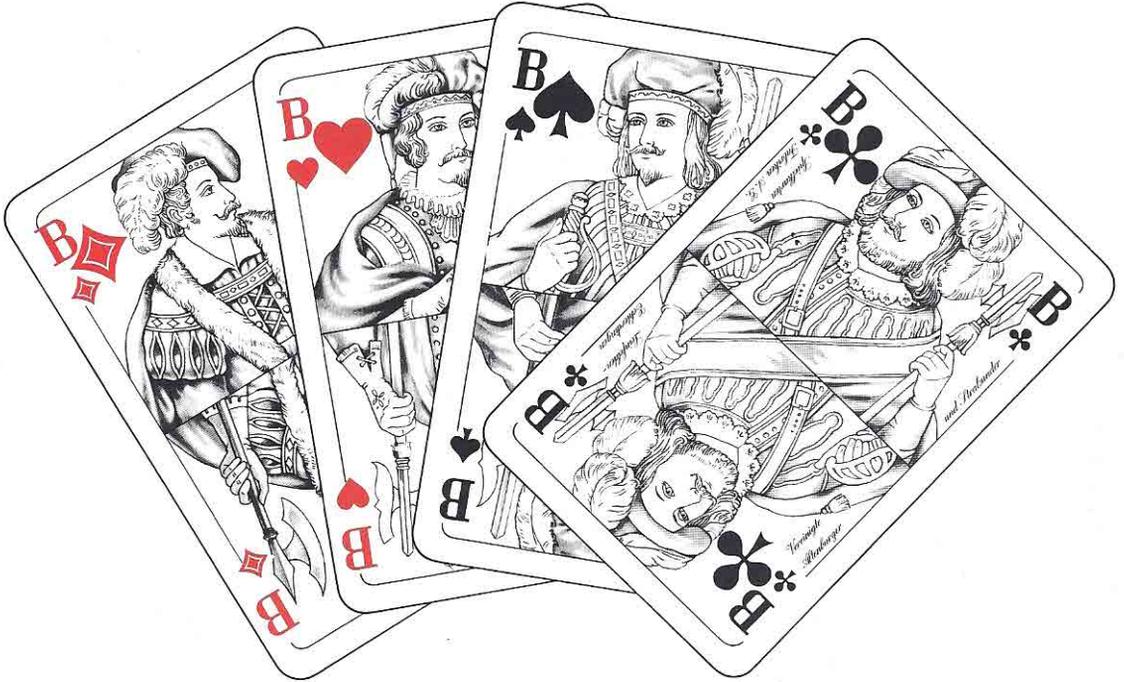
Herzlichen Glückwunsch den DEM-Siegern 1986

Frerich Escher · Erika Deliga · Günter Preiss

11/86

Mit
*Altenburg-Stralsunder
Spielkarten*

halten Sie **4 Trümpfe** in der Hand



1. Original Altenburger Skatbild
2. Klangharter, nicht durchscheinender Spezialkarton
3. Gütesiegel durch Vollcellophanierung mit rotem Aufreißband
4. 220 Jahre Erfahrung in der Kartenmacherkunst

Tradition und Qualität seit 1765

Altenburg-Stralsunder
Spielkarten-Fabriken AG

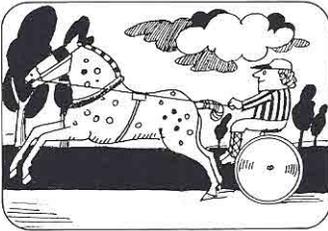


Fasanenweg 5
7022 Leinfelden

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Beim 15. Anlauf klappte es

Aus dem Inhalt

DEM-Ergebnisse

Bundesliga-Service

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Das Deutsche Skatgericht
Lösung zu Problem Nr. 22

Skataufgabe Nr. 292
und Auflösung zu Nr. 291

Veranstaltungskalender

Der Tag vor den Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1986 stand im Zeichen eines Empfanges einer Delegation des Deutschen Skatverbandes durch die Stadt Essen. Hoch über den Dächern der Metropole des Ruhrgebiets hieß der Essener Repräsentant die Gäste im 22. Stockwerk des Rathauses herzlich willkommen. Geschickt verband er seine Informationen über Historisches und die jetzige wirtschaftliche Bedeutung der Stadt mit dem Hinweis auf die in bunter Vielfalt örtlich angebotenen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, unter denen das Skatspiel dank der Aktivitäten der Skatspielgemeinschaft Essen, in der die Essener Skatvereine zusammengeschlossen sind, einen nicht zu unterschätzenden Platz einnimmt. In Anbetracht dieser Tatsache, so führte er weiter aus, finde die Meisterschaftsveranstaltung des Deutschen Skatverbandes auch in der Öffentlichkeit große Resonanz. Er sei zuversichtlich, daß sich die Meisterschaftsteilnehmer aus allen Bundesländern in dieser Stadt wohlfühlen werden. Im Namen des Deutschen Skatverbandes dankte Präsident Rudolph für den Willkommensgruß, vor allem aber für die großzügige Unterstützung bei der Ausrichtung dieser Meisterschaften seitens der Stadt Essen. Gleichzeitig ging sein Dank an die Adresse des anwesenden Repräsentanten der Stern-Brauerei, die sich mit generöser Geste um diese Meisterschaften verdient machte. Nach dem Austausch von Erinnerungsgeschenken lud ein reichhaltiges kaltes Buffet zu einem kräftigen Imbiß ein, zu dem das feine Stern Pils hervorragend schmeckte.

Titelfoto: Kay Gropp, Essen

Am Abend hatten neben den Essener Skatfreunden und Verbandsoberen schon anwesende Meisterschaftsteilnehmer Gelegenheit, sich beim Hermann-Münnich-Gedächtnisturnier im »Gasthaus zur Margarethenhöhe«, dem Domizil der Essener Skatspielgemeinschaft, auf die Meisterschaftsspiele einzustimmen. Mit über 200 Teilnehmern war die Spielstätte praktisch ausgebucht. Während Sieger und Plazierte sich über die ausgesetzten Trophäen freuen konnten, erbrachten die verlorenen Spiele und eine Sammlung wieder einen stolzen Betrag für eine karitative Organisation.

Tags darauf wurde pünktlich um 9 Uhr in der Grugahalle für die Endspielteilnehmer die Stunde der Wahrheit eingeläutet. Hier standen mit dem Kongreß-Saal 3 der »Messe Essen GmbH« Räumlichkeiten zur Verfügung, die der Veranstaltung den ihr angemessenen Rahmen gaben. Die Teilnehmer hatten ausreichend Platz, so daß sie unter optimalen Bedingungen ihr Blatt ausreizen konnten.

In der von der Skatspielgemeinschaft Essen herausgegebenen Festschrift richtete der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Johannes Rau, eine Grußbotschaft folgenden Inhalts an die Spieler:

»Skatspielen gehört zu meinen liebsten Hobbys. Deshalb habe ich auch gern die Schirmherrschaft über die Deutsche Einzelmeisterschaft 1986 übernommen. Hoffentlich trägt die Veranstaltung dazu bei, viele neue Freunde für das faszinierende Spiel zu begeistern.

Ich spiele ja schon wegen meiner knappen Freizeit mehr zum Vergnügen, aus Freude daran, in gemütlicher Runde menschliche Kontakte zu den Mitspielern und den »Kiebitzen« zu knüpfen. Ich weiß aber auch, daß Skatspielen mehr sein kann als Feierabendbeschäftigung. Da wird zäh und gekonnt um jedes »Auge« gerungen, da sind wie bei dieser Meisterschaft höchste Konzentration und Kondition gefragt. Allen, die in Essen um die Deutsche Einzelmeisterschaft kämpfen, wünsche ich daher einen kühlen Kopf, damit sie den Erfolg haben, den sie sich erhoffen.

Mein Gruß gilt den Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern gleichermaßen. Hoffentlich bleibt neben den Spielen auch noch ein wenig Zeit, um Essen und seine Umgebung etwas näher kennenzulernen. Glauben Sie mir: Es lohnt sich!«

In Anwesenheit eines Kamerateams des ZDF, das späterhin auch erste Spielatmosphäre einfiel, eröffnete der Vorsitzende der Skatspielgemeinschaft Essen, Klaus Hirdler, den Reigen der Begrüßungsredner. Er brachte zum Ausdruck, daß die Essener Spielgemeinschaft stolz sei, erstmals die Deutschen Einzelmeisterschaften in Essen ausrichten zu dürfen. Sie habe alle Anstrengungen unternommen, damit die Veranstaltung den Teilnehmern in guter Erinnerung bleibe. Allerdings könne er nicht jedem den erhofften und angestrebten Erfolg garantieren und müsse sich daher mit dem Wunsch begnügen, daß allen ein gutes Blatt zuteil werden möge.

Die Grüße des Landesverbandes 4 überbrachte LV-Vorsitzender Curt Bennemann, der sehr davon angetan war, daß aufgrund der Bemühungen verantwortlicher Skatfreunde der Spielgemeinschaft Essen innerhalb kurzer Zeit wieder eine Großveranstaltung des DSKV in seinem Amtsbereich durchgeführt werde. Essen, so meinte er, sei nicht nur die Metropole des Ruhrgebiets, sondern auch eine Skathochburg und an diesem Wochenende das bundesdeutsche Skat-Mekka. Sein aufrichtiger Dank ging an die Stadt Essen und die Stern-Brauerei für ihre engagierte Unterstützung sowie an alle Skatfreunde, die zum Gelingen dieser Meisterschaften ihren Beitrag leisteten. »Ihnen aber«, wandte sich Skfr. Bennemann an die Spieler, »wünsche ich viel Glück mit einem guten Blatt!«

Im Namen der Stadt Essen hieß Oberbürgermeister Reuschenbach die Teilnehmer herzlich willkommen und wünschte ihnen gute Tage im Revier. Er freue sich, daß der DSKV die Ausrichtung dieser Meisterschaften der Skatspielgemeinschaft Essen übertragen habe, deren großes Engagement sicher einer der ausschlaggebenden Faktoren für die Wahl des Austragungsortes gewesen sein müsse. Er hoffe, daß allen Bewerbern um die Meistertitel gute Trümpfe in die Hand gelangen werden, ohne die der Erfolg verwehrt bleiben müsse.

Präsident Rudolph sprach dann am Schluß seines Grußwortes, in das er seinen Dank an das Stadtoberhaupt für das bereitwillige Entgegenkommen im Rahmen der Ausrichtung der DEM 1986 durch die Stadt Essen einflacht, das erlösende Wort »Blatt frei!«, das den Spie-

lerinnen und Spielern zu ihrer Aktivität verhalf.

Das vertraute Geräusch des Kartenmischens, Zahlen, die jedem Skatfreund geläufig sind sowie Hoffen auf punkteträchtige Spiele und Bangen um nicht unbedingt den Sieg herbeiführende Spiele begleiteten fortan die Titelanwärter durch alle acht Serien. Freude kam auf, wenn dem Alleinspieler der sicher geglaubte Gewinn eines Spiels doch noch entrisen werden konnte oder andererseits der Alleinspieler die Gegner leimte, weil sie meinten, eine Zehn herauszuschneiden zu können, die in weiser Voraussicht natürlich dem Skat einverleibt worden war. Mit Skaters Freud', in die sich insgesamt 10 Grand ouverts mischten, die von Skfrin. Helga Kanies mit ihrer Skat-Single »Stich mal hier, stich mal da« honoriert wurden, und Skaters Leid verging die Zeit. Nach jeder Serie konnte sich jeder Teilnehmer anhand der vom Computer ausgedruckten Ergebnisliste über seinen Tabellenstand informieren und dabei feststellen, daß andere punktemäßig toll zugelegt hatten. Mit dem Schicksal zu hadern, bringt da nichts, und auch der olympische Gedanke »Dabeisein ist alles« hilft hier nicht weiter, obwohl er über manchen Schmerz hinwegtröstet. Was bleibt, ist das Warten auf die Gunst der Stunde, die allerdings nicht jedem schlug, wie ein Blick in den unteren Teil der Ergebnislisten beweist.

Im Jugendwettbewerb starteten Jörg Albers-Ripken von »Hasetal« Löningen und Volker Eismann vom 1. Gardinger Skatklub mit dem sich sehen lassen könnenden Serienergebnis von 1579 bzw. 1550 Punkten. Doch die weiteren Serien verliefen enttäuschend für sie. Mit ihren insgesamt erzielten Punkten fielen sie weit ins Mittelfeld zurück. Die 2. Serie bereits führte Frerich Escher an die Spitze der Jugendgruppe, der seine Position von Serie zu Serie immer mehr ausbauen konnte und vor seinem ärgsten Konkurrenten in den Serien 3 bis 5, dem Lübecker Christian Schüler, zeitweilig rund 1400 Punkte Vorsprung hatte. Am 2. Spieltag erwachsen ihm mit Bernd Vogelhuber von »Gut Blatt« Bockum-Hövel in der 6. Serie und mit Thomas Brömmeling von »Gute Laune« Fröndenberg ab Serie 7 neue Verfolger. Obwohl Frerich Escher hier etwas die Luft auszugehen schien, reichte das Punktepölster des Vortags in Verbindung mit den von ihm in

den letzten drei Serien gesammelten Punkten, den Meisterplatz zu sichern, während Thomas Brömmeling nur die Genugtuung blieb, es



Frerich Escher, Deutscher Skatjugendmeister 1986, wird von Präsident Rudolph zu seinem großen Erfolg beglückwünscht.

geschafft zu haben, den Vorsprung des Meisters auf 279 Punkte zusammenschumpfen zu lassen.

Bei der Vergabe des Damentitels lieferten sich Erika Deliga von »Waterkant« Bremerhaven und Christa Demmer vom Skatklub Das

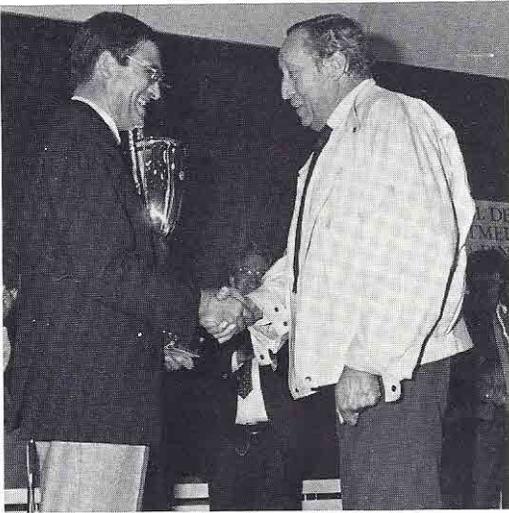


Erika Deliga konnte es noch gar nicht so richtig glauben, daß sie soeben Deutsche Skateinzelmeisterin geworden war. Die Glückwünsche des Präsidenten und die Meistertrophäe, zu denen sich dann auch noch der obligate Blumenstrauß gesellte, nahmen dann doch auch letzte Zweifel.

As im TuS Griesheim anfangs ein Wettrennen um Platz 1. Mit 2120 Punkten aus der 1. Serie in

Front gehend, mußte Erika Deliga in der 2. und 3. Serie Christa Demmer mit einem Vorsprung von 150 Punkten den Vortritt lassen. Doch ab Serie 4 setzte sich Erika Deliga souverän ab. Ihren hier erzielten Vorsprung konnte sie im Verlauf der weiteren Serien verteidigen und den Meistertitel einmal mehr an die Waterkant entführen. Christa Demmer mußte zwar in der 5. Serie ihren 2. Platz an die Bremerin Maria Globisch abtreten, erholte sich dann aber und kehrte auf Platz 2 zurück, den sie bis zum Schluß nicht mehr abgab.

Mehr Bewegung beim Kampf um die Spitzenplätze war in der Herrenwertung zu ver-



Ein alter Bekannter: Günter Preiss, der nicht nur als Verbandsfunktionär auf dem Platz des Vizepräsidenten des Landesverbandes Bayern eine gute Figur macht, sondern auch in vielen Skatschlachten zu überzeugen wußte. Die Krönung seiner Skatlaufbahn aber ist zweifellos der Gewinn des Titels »Deutscher Skateinzelmeister 1986«, zu dem Rainer Rudolph hier gratuliert.

zeichnen. Hier führte zunächst Heino Bollhorst vom Skatklub »Die Alchimisten« Munster mit 1894 Punkten vor Gunter Korf von den »Schaumburger Buben« Lindhorst, der in der Spielliste der 1. Serie 1813 Punkte notierte, der dann aber in der 2. Serie auf Platz 72 zurückfiel, den er bis zur Schlußphase nur noch um 10 Plätze verbessern konnte. Etwas besser erging es da schon dem Olsberger Wolfgang Döppe, der in der 2. Serie hinter Bollhorst auf Platz 2 und in der 3. Serie sogar Spitzenreiter vor dem später den 24. Platz einnehmenden Freiburger Sternwaldbrummer Thomas Schanz war, sich

zuletzt jedoch mit Rang 13 zufrieden geben mußte. Nach der 4. Serie gab es mit dem Schwaneweder Franz Behrendt, der sich bei der Endabrechnung auf Platz 56 wiederfand, und dem Kölner Walter Schwörer, in der 7. Serie auf Platz 1, zu guter Letzt jedoch auf Platz 6, ein neues Spitzenduo. In der 5., 6. und 7. Serie gelang dem Olsberger Döppe nochmals die Rückkehr auf Platz 2, der dann aber bei einer Flaute von 441 Punkten auf der 8. Serie die Segel streichen mußte, die ihn, wie schon dargetan, auf Platz 13 führten. Inzwischen hatte sich mit Günter Preiss ein stets fröhlicher Skatfreund aus München auf den den Meistertitel verheißenden Platz geschoben, den er in der letzten Serie mit dem knappen Vorsprung von 63 Punkten vor dem Berliner Johann Klein vom 1. SC Steglitz zurückeroberte, nachdem er in der Serie zuvor in einen Tausch mit Platz 3 einwilligen mußte. Freudestrahlend meinte er: »Bisher habe ich mich 15mal für die Endrunde qualifizieren können. Es ist schon beinahe ein Wunder, daß ich am Ende dieser Meisterschaft doch noch den Titel für mich verbuchen konnte.« Ja, wem die Stunde schlägt . . .

Mit der Vorstellung der Deutschen Skateinzelmeister 1986 und der weiteren Plazierten in den drei Konkurrenzen sowie einem herzlichen Dankeschön an die Skatspielgemeinschaft Essen für die ausgezeichnete Ausrichtung der DEM 1986 beendete Präsident Rudolph die Veranstaltung, von der jeder Teilnehmer mit einem Erinnerungsgeschenk heimkehrte. (G. W.)

Im Text verwendete Fotos: Kay Gropp, Essen



Ergebnisse der Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1986

Es bedeuten:

Spalte 1: Placierung;

Spalte 2: Name und Vorname des Spielers;

Spalte 3: Verbandsgruppe;

Spalte 4: Klubname und Ort;

Spalte 5: Anzahl der gewonnenen Spiele;

Spalte 6: Anzahl der verlorenen Spiele;

Spalte 7: Gesamtpunkte.

Nicht erfaßt wurde vom Computer die Anzahl der verlorenen Gegnerspiele, so daß Rückschlüsse auf die reinen Spielpunkte nicht möglich sind.

Jugend

1.	Escher Frerich	29	Hager Buben	92	10	9966
2.	Brömmeling Thomas	57	Gute Laune Fröndenberg	81	8	9687
3.	Zacharias Ralf	34	Barbiser Buben	78	10	8813
4.	Vogelhuber Bernd	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	90	16	8695
5.	Mayer Roland	75	Kreuz-Bube Schwann	93	22	8602
6.	Schüler Christian	24	Muntere Buben Moising	78	11	8493
7.	Schubert Dirk	47	1. SC. »Soester Börde« Soest	81	19	8233
8.	Lamschek Hans-M.	23	1. SC Schwentine Kiel	74	14	8100
9.	Fuchs Martin	17	SC Kreuzberg e.V. Berlin	82	17	8037
10.	Stadler Udo	55	Pik-7 Ralingen	74	18	7972
11.	Bünten Roland	51	Skatklub Myhl 79	89	23	7825
12.	Riekens Thomas	28	Tisch hat Recht Bremen	80	17	7761
13.	Kreuzkamp Stefan	55	Pik-7 Ralingen	72	11	7702
14.	Krüger Heiko	44	Grenz-Asse Gronau	77	19	7699
15.	May Jörg	56	Skatgemeinschaft Solingen	67	9	7591
16.	Passmann Dirk	61	SC 2040 Darmstadt-Arheilgen	74	15	7537
17.	Kramer Axel	41	Ziemlich reell Mülheim	89	29	7364
18.	Eismann Volker	22	Gardinger Skatklub	87	22	7192
19.	Jorczyk Annette	18	Mainzer Höhe Berlin	59	11	7189
20.	Witt Kai	20	Club 61 Hamburg	79	17	7175
21.	Weiß Dieter	63	Böse Buben Pohlheim	74	17	7108
22.	Spengler Wendelin	80	Pik-Bube Ingolstadt	82	25	6836
23.	Albers-Ripken Jörg	29	Hasetal Löningen	61	13	6726
24.	Arlt Hermann	88	SC Alt Dinkelsbühl	66	12	6715
25.	Beckmann Matthias	47	Lustige Buben Bad Sassendorf	71	21	6683
26.	Ingo Stephan	57	Gute Laune Fröndenberg	88	30	6642
27.	Ueberall Dirk	31	Gut Blatt Wolfsburg	80	26	6509
28.	Novosadko Jürgen	41	Skatsäulen Alt Hamborn	76	21	6423
29.	Grund Axel	60	Die reizende Haaner Dreiech	95	46	6370
30.	Baumgärtl Roland	85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	68	18	5976
31.	Reich Volker	75	Gut Blatt Öschelbronn	50	16	5693
32.	Korb Uwe	47	Haarbuben Wippringsen	55	22	4776

Damen

1.	Deliga Erika	28	Waterkant Bremerhaven	98	15	9945
2.	Demmer Christa	61	Das As im TuS Griesheim	106	11	9744
3.	Helbeck Inge	52	Skatfreunde Lüttringhausen	89	14	8669
4.	Jeffke Elisabeth	28	Bremer Flagge	85	16	8643
5.	Bender Angelika	49	1. SC Minden e. V.	84	12	8579
6.	Gerhards Brigitte	41	Die Asse Kempen	80	11	8548
7.	Jordan Anni	42	Vier Buben Essen	77	7	8475
8.	Ballas Helga	35	Herkules-Buben Kassel	95	24	8451
9.	Knape Claudia	33	Böse 7 Gebhardshagen	83	17	8220
10.	Schiefelbein Ulla	45	Herz-Bube Ibbenbüren	82	14	8117
11.	Globisch Maria	28	Bremer Schlüssel	82	15	8065
12.	Stich Dorith	20	Domino Hamburg	81	17	7928
13.	Thomas Vera	62	Herz-Acht Eltville	73	13	7828
14.	Münzberg Annelies	75	1. SC Baden-Baden	97	28	7748
15.	Richter Käthe	24	Holstentor-Damen Lübeck	89	18	7733
16.	Quedszuweit Helga	52	Skatfreunde Lüttringhausen	83	14	7696
17.	Peton Wiebke	22	Schleusenasse Brunsbüttel	68	8	7692
18.	Skrzypczak Uschi	28	Herz-8 Bremen	72	12	7534
19.	Seitz Marianne	13	SC Düdel Berlin	77	12	7502
20.	Mahlert Hildegard	30	TuS Vahrenwald	83	19	7484
21.	Baba Regina	77	Goldene 10 Tuttlingen	76	14	7469
22.	Ebinger Inge	68	1. Mannheimer Skatclub	83	24	7448
23.	Soehren Beate	20	SV Lohbrügge Hamburg	71	12	7404
24.	Liebrecht Emmi	20	Domino Hamburg	80	17	7372
25.	Rapp Iris	23	Börsen-Asse Fockbek	70	12	7235
26.	Pahlke Christine	77	Prinz Franz v. Hohenzollern Sigmaringen	61	5	7192
27.	Wendt Christel	13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	83	24	7176
28.	Weller Renate	41	Bergheimer Damen Duisburg	74	19	7014
29.	Worms Karin	24	Malenter Buben	78	14	7007
30.	Wilde Ingeborg	15	Brillant Berlin	72	16	6748
31.	Smykalla Gisela	80	Skatfreunde München	76	22	6736
32.	Niesel Karin	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	70	18	6590
33.	Sommer Manuela	17	Ideale Jungs Berlin	69	18	6404
34.	Prickartz Magda	51	Poozer Kornelimünster	66	18	6392
35.	Drießen Renate	40	Burg Brüggen	82	26	6340
36.	Repty Ilse	28	Vahrer Buben Bremen	88	33	6226
37.	Jelinski Heidi	81	Skatsportverein Weilheim	66	19	6221
38.	Cura Ute	33	Glück Auf Helmstedt	69	18	6117
39.	Kanies Helga	41	Rheinperle Duisburg	79	23	6114
40.	Maaß Margot	13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	64	19	5799
41.	Jensen Käte	22	Goldene Buben Husum	57	12	5749
42.	von Benda Helga	80	Skatclub Anzing-Poing	68	19	5370
43.	Baumgarten Inge	30	Blanke 10 Laatzen	70	24	5359
44.	unbesetzt					

Herren

1.	Preiss Günter	80	Fröhlichkeit München	91	9	10184
2.	Klein Johann	15	1. SC Steglitz e. V. Berlin	85	3	10121

3.	Bollhorst Heino	30	Die Alchimisten Munster	95	11	10005
4.	Thöni Herbert	79	Grand Hand Lindau	89	11	9952
5.	Sörensen Wolf Günter	17	Zur Windmühle e.V. Berlin	91	9	9939
6.	Schwörer Walter	50	Keine mehr Köln	87	6	9915
7.	Smets Marc	35	Waldecker Buben Korbach	92	14	9751
8.	Schön Gert	57	Herz-Dame Menden	96	11	9738
9.	Selle Robert	47	Schloßkönige Paderborn	87	11	9695
10.	Scherr Hans	67	Skatclub Frankenthal	100	21	9545
11.	Rose Karl-Heinz	49	1. Skatclub Minden e.V.	90	12	9505
12.	Leicht Helmut	63	Böse Buben Pohlheim	90	12	9482
13.	Döppe Wolfgang	57	Die Strunzertaler Olsberg	94	16	9370
14.	Harlinghaus Karl-Heinz	70	Null-Hand Heilbronn	80	7	9346
15.	Stellmann Wilfried	28	Harten Lena Lemwerder	88	12	9301
16.	Beckel Peter	70	Klopferle Sachsenheim	91	15	9256
17.	Schütte Heinz	24	Skatfreunde Eutin	86	10	9202
18.	Ohland Franz	22	Schleusenasse Brunsbüttel	86	11	9187
19.	Grucza Georg	82	1. Skatclub Rosenheim	86	13	9175
20.	Cordes Hans	29	Friesenjungs Wiesmoor	89	12	9140
21.	Wilkens Franz-Henning	32	Hildesheimer Rose	90	13	9121
22.	Gaude Heinz	24	Club 74 Lübeck	83	8	9108
23.	Schulz Siegfried	67	Skatclub Frankenthal	89	12	9085
24.	Schanz Thomas	78	Sternwaldbrummer Freiburg	96	17	9073
25.	Mäckelmann Hans	20	Alsterdorf Hamburg	99	22	9055
26.	Wolbert Kuno	61	Starckenburger Buben Heppenheim	80	11	9037
27.	Kadur Rainer	17	Ideale Jungs Berlin	88	11	9019
28.	Gerharz Michael	50	1. Skatclub Stommeln	86	14	9004
29.	Koester Gerhard	66	Karo-Bube Homburg	92	16	8996
30.	Würstlein Werner	66	Schebbe es Tromp Thalexweiler	80	10	8979
31.	Kautz Dietmar	57	Herz-Dame Menden	91	13	8914
32.	Lange Bernd	23	1. Ostsee-Skatclub Kiel	85	8	8897
33.	Schröder Hans	21	Skatklub Nordheide	84	13	8875
34.	Graune Fritz	30	Die Damendrücker Dedensen-L.	92	12	8826
35.	Schulz Manfred	51	Karo-Bube Würselen	106	24	8804
36.	Miltenberger Karl-Heinz	87	Lustige Buben Wenighösbach	82	12	8789
37.	Häringer Alois	78	Kreuz-Bube Freiburg	79	11	8771
38.	Ullrich Günter	28	Paß up Osterholz-Scharmbeck	96	22	8764
39.	Schacht Paul	22	Elveshörn Elmshorn	83	12	8733
40.	Zitzmann Bernd	89	Fuggerbuben Augsburg	88	17	8721
41.	Pape Rüdiger	88	Hohenlohe Crailsheim	82	14	8702
42.	Folts Harald	65	Neuborn-Asse Wörrstadt	90	14	8695
43.	Straub Peter	79	Skatclub Saulgau	82	14	8687
44.	Raetz Hatto	77	Skatfalken Überlingen	82	12	8685
45.	Ueberall Günter	31	Gut Blatt Wolfsburg	85	16	8677
46.	Bussmann Dieter	57	Gute Laune Fröndenberg	88	19	8673
47.	Schwalm Lothar	86	Skatclub Fichtelberg	78	13	8642
48.	Römke Rudi	46	Herz-Dame Kamen	84	12	8637
49.	Brandt Rolf	22	Had'n Lena Meldorf	82	15	8610
50.	Schotmann Klaus	20	Club 61 Hamburg	74	10	8595
51.	Dohmen Karl	51	Schlechte Buben Aachen	83	17	8579

52.	Küters Josef	41	Heidebuben Grefrath	74	11	8536
53.	Griese Werner	22	1. SC Büsumer Krabbe	94	22	8524
54.	Bokelmann Rainer	32	Hildesheimer Rose	90	17	8521
55.	Gebel Michael	15	Kiebitz 70 Berlin	86	14	8518
56.	Behrendt Franz	28	18-20 – nur nicht passen Schwanewede	98	22	8502
57.	Schäfer Werner	66	Schebbe es Tromp Thalexweiler	76	12	8491
58.	Scheidung Ingolf	70	Skatfreunde Korntal	80	11	8468
59.	Horn Willi	63	1. Steinbacher Skatclub	89	22	8451
60.	Boch-Merk Charly	89	Kreuz-As Immenstadt	78	12	8439
61.	Lang Otto	77	Blaufelchen Konstanz	82	7	8437
62.	Korf Gunter	30	Schaumburger Buben Lindhorst	75	10	8387
63.	Einsiedel Werner	18	Die Biedermänner Berlin	86	17	8372
64.	Siebelts Michael	23	TSV Lephant	80	9	8341
65.	Wolter Olaf	18	Mainzer Höhe Berlin	82	14	8336
66.	Both Robert	66	Grand ouvert Dudweiler	76	14	8322
67.	Richter Gerd jr.	17	Mauerblümchen Berlin	89	18	8321
68.	Wernz A.	68	Alle Asse Sandhofen	85	20	8310
69.	Straubinger Robert	70	Drei Könige Tübingen	73	12	8307
70.	Rieß Klaus-Dieter	35	Stahlberg-Asse Ahnatal	82	13	8295
71.	Köhler Hans	30	Herz-9 Hannover	76	12	8295
72.	Wehle Daniel	61	Laurissa Lorsch	86	20	8292
73.	Kressig Egon	21	Jesteburger Asse	79	15	8286
74.	Kristen Karl	78	1. SC Hochrhein Grenzach	72	7	8282
75.	Wagner Arnold	28	Annenrieder Skatfreunde	81	14	8253
76.	Schömenauer Sten	20	Alsterbuben Hamburg	84	20	8248
77.	Albecker Harry	75	Fair play Rastatt	91	25	8245
78.	Bahnemann Manfred	77	Blaufelchen Konstanz	94	25	8234
79.	Busse Karl-Heinz	43	Ritter-Buben 71 Recklinghausen	72	11	8208
80.	Grünwald Karl-Heinz	50	Erfstadt Liblar	85	14	8194
81.	May Dieter	28	Marßeler Luschen	68	5	8178
82.	Rieger Werner	32	Hildesheimer Rose	84	19	8152
83.	Kohlmorgen Werner	24	Zünftige Skatbrüder Lübeck	83	15	8151
84.	Stachanski Helmut	58	Gut Blatt Ennepetal	82	17	8151
85.	Sokoll Ewald	50	1. Skatclub Stommeln	74	7	8144
86.	Walter Heinz	41	Bergheimer Buben Duisburg	86	23	8142
87.	Wolf Erich	61	Herz-As Zotzenbach	95	25	8137
88.	Schmied Norbert	86	1. Skatclub Coburg	90	23	8135
89.	Rüpshof Wilhelm	21	Pik-7 Zeven	77	18	8129
90.	Hütten Hermann	44	Kreuz-Sieben Lohne	74	12	8123
91.	Niedermeier German	77	Ruck-Zuck Sulgen	78	13	8114
92.	Remark Werner	66	Grand ouvert Dudweiler	83	15	8109
93.	Dorlittke Manfred	13	Nullouvert 76 Berlin	71	10	8109
94.	Thiel Gerhard	20	Hansa Hamburg	90	19	8085
95.	Senger Manfred	62	Skatclub Eschborn	87	17	8074
96.	Seibt Karl-Heinz	70	Böse Buben Bietigheim	82	15	8052
97.	Haarstik Ewald	30	Skatklub Herrenhausen	78	13	8041
98.	Boettcher Udo	43	Karo-Acht Haltern	76	9	8030
99.	Feldner Ludwig	77	Blaufelchen Konstanz	73	7	8028
100.	Krull Helmut	41	Heidebuben Grefrath	85	20	8023

101.	Greferath Jürgen	56	Ilper Jungs Heiligenhaus	86	14	8017
102.	Jung Karl-Heinz	68	Alle Asse Sandhofen	77	15	7985
103.	Michel Horst	21	SC Hausbrucher Hamburg-Harburg	85	20	7976
104.	Tschiersch Lothar	47	Schloßkönige Paderborn	84	19	7963
105.	Neuß Peter	40	Vier Buben Mönchengladbach	78	11	7959
106.	Seidensticker Heinz	34	Münchhausen Bodenwerder	74	7	7958
107.	Plänker Erwin	80	Skatclub München-Süd	90	24	7949
108.	Witt Gerhard	46	Baukauer Buben Herne	97	25	7945
109.	Stefeld Günter	45	Zur Egge Bramsche	82	19	7942
110.	Gemeinhardt Roland	70	Skatfreunde 62 Ludwigsburg	70	11	7929
111.	Selig Friedrich	85	Die Aischgründer Neustadt	78	14	7923
112.	Deutschmann Rainer	17	Ideale Jungs Berlin	76	10	7913
113.	Johne Horst	70	Gut Blatt Plochingen	79	16	7912
114.	Hölker Werner	29	Schlicktau Wilhelmshaven	94	24	7908
115.	Siemer Hans	24	Mit vieren Bargteheide	87	20	7908
116.	Bauch Heinz	89	1. Skatclub Lechfeld 84	87	23	7897
117.	Mißfeldt Uve	40	Die Asse Brüggen	77	15	7895
118.	Mielke Harald	23	1. Ostsee-Skatclub Kiel	89	20	7889
119.	Schleifhacken Uwe	29	Schlicktau Wilhelmshaven	87	14	7886
120.	Reinersmann Hartwig	42	Böse Buben Oberhausen	74	9	7884
121.	van Stegen Walter	42	Die Joker Oberhausen	75	13	7877
122.	Mölling Hans-Werner	41	Ödinger Jungs	92	22	7870
123.	Jühlke Alfred	46	Alle Asse Dortmund	90	23	7866
124.	Fillies Friedhelm	48	Rot-Weiß Bielefeld	80	17	7834
125.	Heidenreich ...	18	... Berlin	68	9	7832
126.	Leunig Heinz	81	Skatsportverein Weilheim	82	15	7810
127.	Helders Bernd	41	...	94	25	7808
128.	Vogelhuber Joachim	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	74	13	7794
129.	Siehl Hans	60	Gesellige Runde Sprendlingen	74	17	7794
130.	Lingens Frank	24	Concordia Lübeck	80	19	7791
131.	Ortmann Manfred	29	Lustige Runde Oldenburg	67	10	7782
132.	Bonnhoff Jürgen	20	ES-CE Norderstedt	79	18	7738
133.	Kaminski Gerd	46	Alle Asse Dortmund	79	11	7728
134.	Matthäus Winfried	56	Böse Buben Solingen	78	14	7700
135.	Gehlert Ralf	45	Bahnhofstauben Quakenbrück	68	9	7698
136.	Reuter Peter	53	Herz-Sieben 80 Kommern	80	17	7695
137.	Hinze Helmut	33	Schunter-Asse 85 Braunschweig	78	21	7685
138.	Springmann Heinz	30	Kreuz-10 Insel	71	11	7675
139.	Schröder Heinz	28	Klöckner-Skat Bremen	69	11	7649
140.	Behr Erich	64	Köbeler Buben Bruchköbel	77	15	7637
141.	Hellmann Siegfried	85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	69	15	7633
142.	Schmid Erich	80	Skatclub Anzing-Poing	65	10	7622
143.	Cornitz Otto	22	1. Tönninger Skatklub	88	30	7620
144.	Wulf Werner	23	1. Kieler Skatklub	69	9	7618
145.	Kleemann Walter	85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	78	19	7602
146.	Gaus Hans-Jürgen	49	Skatfreunde Detmold	80	15	7600
147.	Schmickaly Lothar	20	Pik-As Rahlstedt	85	17	7591
148.	Rieger Horst	15	Lichtenfelder Asdrücker Berlin	73	11	7585
149.	Nützmann Jürgen	18	Mainzer Höhe Berlin	80	17	7578
150.	Alpers Günter	31	Trumpf 70 Fallersleben	78	15	7577

151.	Dobat Friedrich	31	Grußendorfer Skatklub	78	19	7569
152.	Lahl Alfred	77	Donauquelle Donaueschingen	76	16	7569
153.	Maurer Erwin	69	Grand Hand Sulzbach	74	13	7563
154.	Konik Johannes	41	Gut Spiel Homberg	74	10	7547
155.	Kohtes A.	41	... Moers	67	11	7545
156.	Winkel Werner	13	SC Düdel Berlin	80	19	7531
157.	Weinz Johann	29	Klein Erna Metjendorf	73	15	7522
158.	Niesel Wolfgang	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	71	10	7516
159.	Friedrich Rudolf	15	Tempelhofer Jungs Berlin	75	15	7512
160.	Müller Ralf	32	Herz-Dame Hildesheim	93	25	7508
161.	Jeserig Gerd	24	Ulenspegel Mölln	84	15	7508
162.	Künzl Manfred	62	Skatfreunde Hattersheim	79	19	7499
163.	Jensen Christian	22	1. Skatklub Sylt	70	9	7497
164.	Öhler Herbert	77	Ruck-Zuck Schramberg-Sulgen	74	15	7496
165.	Ermak Karl	88	Skatfreunde Wallerstein	80	19	7489
166.	Tenberge Manfred	42	Heisinger Jungs Essen	69	8	7486
167.	Kovacz Laszlo	50	1. Bensberger Skatklub	89	26	7463
168.	Ruscheheimer Werner	48	Mit vieren Herford	70	10	7452
169.	Sturmfels Heinz	60	Skatfreunde Frankfurt	85	21	7448
170.	Schlor Dietmar	75	Würmtalbüben Tiefenbronn	68	7	7444
171.	Goebel Werner	21	Has + Igel Buxtehude	79	17	7427
172.	Bastian Roland	69	Skatclub Wiesloch	69	12	7403
173.	Radtke Wolfgang	40	Bilder Stock Hilden	72	13	7382
174.	Langhorst Wilhelm	30	Herz-9 Hannover	96	26	7355
175.	Blümel Manfred	46	1. Skatklub Castrop-Rauxel	77	16	7334
176.	Urbanski Stefan	65	Skatclub Worms 74	78	17	7333
177.	Wendler H.	81	Skatsportverein Weilheim	69	10	7327
178.	Lemke Hans-Dieter	15	Tempelhofer Jungs Berlin	78	20	7311
179.	Block Andreas	35	Skatklub 81 Groß-Seelheim	75	18	7295
180.	von Fintel Helmut	30	BSC von Fintel Schneverdingen	73	13	7294
181.	Schramm Volker	65	Rheingold Mainz	70	22	7290
182.	Wittenberg Helmut	58	Gutes Blatt Witten-Annen	69	14	7276
183.	Pape Wolfgang	28	Die Hanseaten Bremen	83	18	7273
184.	Presterl Reinhold	41	Mauermeister Mülheim	78	18	7261
185.	Nyenhuis Hans-Peter	42	Einzelmitglied	75	20	7240
186.	Leich Alwin	52	Pik-As Gummersbach	77	17	7236
187.	Eberhardt E.	68	Vernemer Buwe Viernheim	88	18	7232
188.	Amendt Didi	65	Rheingold Mainz	75	16	7214
189.	Peche Waldemar	20	Wandsbeker Füchse Hamburg	69	13	7208
190.	Basedau Otto	24	Ulenspegel Mölln	76	17	7196
191.	Schmider Helmut	76	Mitternachtsbuben Zell a. H.	83	21	7194
192.	Mirbach Rolf	51	Rothe Erde Aachen	85	22	7193
193.	Schmitt Horst	67	Herz-Dame Dannstadt	82	15	7188
194.	Jeschke Heinz	20	Hansa Hamburg	63	11	7184
195.	Meyer Gerhard	31	Pik-7 Vorsfelde	82	26	7175
196.	Kliegel Heinz	86	1. Skatclub Hof	85	25	7167
197.	Schlagberger Hans	61	Larrys 76 Pfungstadt	74	16	7126
198.	Kolasse Werner	61	Starkenburger Buben Heppenheim	76	19	7123
199.	Lechler Fritz	45	1. Osnabrücker Skatclub	72	21	7111
200.	Suhling Günter	28	Skatklub Rudelsburg	71	16	7094

201.	Scoczynski Hans	49	Damendrücker Leopoldshöhe	69	15	7094
202.	Dornauer Alfred	85	1. Skatclub Erlangen	72	14	7089
203.	Fischer Hans-Joachim	30	BSC von Fintel Schneverdingen	76	21	7087
204.	Plachetka Hans	47	Karo-Bube Beckum	62	11	7072
205.	Kusmierz Hans	80	Skatclub München-Süd	74	16	7059
206.	Baumgärtl M.	85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	69	14	7051
207.	Kornhaas Fritz	77	Romäus Villingen	71	15	7033
208.	Solgan Hans-Jürgen	28	Gut Blatt Bremen	70	14	7028
209.	Weyers Jakob	41	Rheinbuben Vynen	80	22	7011
210.	Landt Wolf	23	TV Grebin	85	25	7000
211.	Klima Erhard	43	Kontra 56 Recklinghausen	66	15	6977
212.	Schwentke Kurt	50	Rundschau-Skatfreunde Köln	70	12	6959
213.	Junginger Günther	88	Ohne vier Heidenheim	82	18	6958
214.	Pasch Peter	85	Skatclub Stein	69	17	6953
215.	Polster Kurt	85	Blau-Weiße Schwäne Schwand	75	19	6952
216.	Keilbach Kurt	87	Lustige Buben Wenigshösbach	73	15	6940
217.	Zergiebel Albert	31	Trumpf 70 Fallersleben	70	17	6931
218.	Proksch Horst	88	Skatfreunde Wallerstein	70	14	6919
219.	Neumann Harald	23	1. Schleswiger Skatklub	87	32	6898
220.	Hertel Rainer	50	Pellenz-Boore e.V. Köln	74	18	6889
221.	Nagel Winfried	47	Pik-As Herringen	77	17	6886
222.	Wittwer Willy	76	Meisterclub Zunsweier	76	20	6886
223.	Kurth Peter	51	Röhlsdorfer Kleeblatt	79	16	6881
224.	Haase Günter	49	Skatfreunde Detmold	71	13	6876
225.	Jurlina M.	68	Pik-9 Heddesheim	67	22	6870
226.	Buss Alfred	80	Skatfreunde München	81	26	6830
227.	Schulz Rudi	41	Die Nullen Duisburg	70	15	6807
228.	Nolte Willi	57	Gute Laune Fröndenberg	90	31	6800
229.	Kröner Erich	86	1. Skatclub Hof	74	16	6792
230.	Knätsch Manfred	31	Kreuz-7 Peine	56	6	6783
231.	Schaper Willi	56	Skatfreunde Solingen 72	75	16	6780
232.	Thielbar Norbert	28	Vahrer Buben Bremen	83	28	6777
233.	Movia Silvio	70	Böse Buben Bietigheim	69	13	6750
234.	Wilhelmi Ludwig	54	1. Skatklub Bad Ems	60	13	6740
235.	Eichholz Heinz-Dieter	42	Die Joker Oberhausen	78	24	6739
236.	Blumenkamp Wilhelm	56	Einzelmitglied	65	12	6739
237.	Beckmann Lothar	20	Hansa Hamburg	76	20	6727
238.	Hecker Peter	75	Skatfreunde Bad Rotenfels	65	13	6718
239.	Peters Helmut	30	Skatklub Linden	82	23	6709
240.	Schumm Wolfgang	63	1. Steinbacher Skatklub	75	21	6707
241.	Hoffmann Fritz	42	Schmuntius Oberhausen	65	14	6693
242.	Weidner Horst	62	Skatklub Königstein	62	14	6682
243.	Kerber Michael	76	Kiebitze Bühl	83	21	6677
244.	Singler W.	76	1. Skatclub Lahr	63	13	6665
245.	Stütz Peter	70	Pik-Bube Weilimdorf	89	30	6652
246.	Schwan Karl-Heinz	55	Karo-Sieben Trier-Nord	91	28	6556
247.	Bonk Gerd	64	Wolfgänger Asse Hanau	81	26	6556
248.	Kallfaß Heinz	75	Enztal-Asse Wildbad	82	25	6527
249.	Schwarzer Winfried	47	Pik-As Herringen	87	27	6508

250.	Görke Karl-Heinz	30	TuS Vahrenwald	73	18	6485
251.	Geck Rainer	57	Gute Laune Fröndenberg	76	22	6481
252.	Kimmer Bernhard	76	Meisterclub Zunsweier	74	22	6480
253.	Habeck Bernd	34	Skatclub Göttingen 86	64	19	6467
254.	Bohnen Helmut	80	Herz-Bube München	92	36	6446
255.	Garbe Andreas	31	Karo-Lusche Vorsfelde	76	24	6418
256.	Kiefer Franz	85	Die Wöhrder Störche Nürnberg	63	15	6386
257.	Veldboer H.	44	Skatklub Wietmarschen	71	13	6372
258.	Hartmann Karl-Heinz	41	Skatfreunde Marxloh Duisburg	76	26	6368
259.	Jensen Peter	22	Skatfuchse Leck	73	24	6366
260.	Kaben Hans	28	Grohner Jungs Bremen	77	21	6359
261.	Volmer Werner	42	Die Joker Oberhausen	69	15	6332
262.	Schnabel Hans	15	Spreeluschen Berlin	63	13	6303
263.	Auer Thomas	70	Gäu-Bube Bondorf	65	17	6268
264.	Worzelberger Armin	63	Herz-As Merzhausen	82	23	6216
265.	Meyer Uwe	33	Kupferkanne Wolfenbüttel	63	12	6216
266.	Becker Karl	75	Die Ramscher Durmersheim	75	23	6150
267.	Thomzik Heinz	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	71	22	6140
268.	Bücher J.	60	Skatklub Nieder-Erlenbach	61	15	6119
269.	Schuer Anton	53	Herz-Sieben 80 Kommern	70	21	6095
270.	Gaberle Uwe	28	Vahrer Buben Bremen	84	30	6086
271.	Brase Erwin	30	Barne-Buben Wunstorf	70	20	6083
272.	Schielke Hans-Peter	51	Übach-Palenberger Buben	79	21	6052
273.	Deussen Dieter	40	Herz-Dame Dormagen	60	15	6044
274.	Kroll Helmut	28	Weserblick Brake	63	19	6018
275.	Schendera Manfred	29	Friesenjungs Wiesmoor	69	20	5983
276.	Rojahn Klaus	20	Langenhorner Skatfreunde	74	27	5976
277.	Ungkaube Peter	13	Schwarz-Weiß 81 Berlin	67	20	5971
278.	Walde Helmut	50	Alt-Mauenheim Köln	63	15	5948
279.	Wulf Ralph	28	Eule Bremerhaven	61	15	5904
280.	Völtzke Helmut	22	Skatklub St. Annen	64	22	5881
281.	Paar Berthold	35	Hütt-Buben Baunatal	63	18	5880
282.	Labarbe Helmut	55	Skatfreunde Trier-Süd	59	15	5766
283.	Sprich Eugen	78	Skatclub Kaiserstuhl	63	13	5707
284.	Leines Ludwig	40	Skatfreunde Brüggen	68	20	5646
285.	Jahn Klaus	15	Hochtief Berlin	58	19	5646
286.	Kornstaedt Olaf	24	1. Kücknitzer Skatclub	83	32	5619
287.	Dörk Herbert	47	Hellweg-Buben Werl	67	27	5612
288.	Reismann H.	51	... Würselen	60	15	5605
289.	Lindner Helmut	23	1. Kieler Skatklub	65	23	5549
290.	Behnfeld Otto	22	1. Skatklub Sylt	70	23	5433
291.	Koglin Johannes	46	Flotte Buben Bergkamen	71	27	5375
292.	Haase Wolfgang	28	Skatklub Rudelsburg	63	16	5363
293.	Timm Heinz	35	Skatklub 65 Stadtallendorf	79	36	5072
294.	Winkler Willy	77	Skatvereinigung Konstanz	62	20	4848
295.	Staacken Claus	23	TV Grebin	71	27	4826
296.	Zittlau Dietmar	82	Burgbuben Burghausen	58	18	4771
297.	Mirbach Rolf	51	Rothe Erde Aachen	63	26	4313

Die weiteren Plätze blieben unbesetzt.

Bundesliga-Service

Hamburg, Hamm, Rüdeshcim und Nürnberg waren am 20. September die Begegnungszentren des 3. Bundesligaspieltags mit seinen alles entscheidenden Durchgängen 4 und 5. Während auf der einen Seite für die vier bestplatzierten Mannschaften jeder Gruppe der Einstieg in das Finale winkte, drohte auf der anderen jeweils sechs Mannschaften der Abstieg, der allerdings für einige von ihnen schon vor diesem Spieltag so gut wie besiegelt war. Zwar werden etliche der jetzt abgestiegenen Mannschaften sicherlich mal wieder in das »Oberhaus« zurückfinden, doch für eine gibt es kein Comeback.

Über das Für und Wider mehrerer Mannschaften eines Klubs in der Bundesliga ist manches Wort gesprochen und geschrieben worden. Darauf soll an dieser Stelle jedoch nicht eingegangen werden. Tatsache ist, daß nach dem jetzigen Reglement nur eine Mannschaft je Klub in der Bundesliga spielen darf, ein Zwangsabstieg einer Mannschaft der drei Klubs aber ausgeschlossen wurde, denen es zuvor gelang, eine zweite Mannschaft in die Eliteklasse zu bringen. Hier hat es nun aufgrund ihrer sportlichen Leistung die zweite Garnitur der »Rot-Weißen« aus Bielefeld erwischt, die erst dann wieder aufsteigen könnte, wenn die erstklassig gebliebene Mannschaft in den Sog nach unten geraten würde. In der neuen Spielsaison werden also nur noch die »Idealen Jungs« Berlin und der 1. Skatclub Stommeln sozusagen als »Doppelte Lottchen« in der höchsten Spielklasse agieren.

Während die aus den nachfolgenden Tabellen des 5. Durchgangs ersichtlichen Absteiger bereits feststehen, ist die Frage nach dem Deutschen Bundesligameister 1986 noch offen, denn erst nach Abschluß der vier Durchgänge der Finalrunde wird sich zeigen, welche Mannschaft die Siegeshymne singen darf.

Gruppe West

4. Durchgang			
1.	28	Die Hanseaten Bremen	32 638 18: 6
2.	59	Karo-Dame Plettenberg	34 140 16: 8
3.	48	Rot-Weiß Bielefeld I	31 849 16: 8

4.	46	Alle Asse Dortmund	31 215 16: 8
5.	58	Pik-As Meinerzhagen	32 612 15: 9
6.	28	Harten Lena Lemwerder	30 463 15: 9
7.	58	Gutes Blatt Witten-Annen	29 629 12: 12
8.	29	Lappan Oldenburg	30 867 11: 13
9.	28	Vahrer Buben Bremen	29 794 11: 13
10.	48	Rot-Weiß Bielefeld II	29 267 11: 13
11.	47	Pik-As Hamm-Herringen	29 863 10: 14
12.	28	Paß up Osterholz-Scharm.	27 842 10: 14
13.	47	Schloßkönige Paderborn	27 532 10: 14
14.	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	25 753 9: 15
15.	49	Skatclub Minden e.V.	25 545 8: 16
16.	59	Skatfreunde Neuenrade	26 741 7: 17

5. Durchgang

1.	46	Alle Asse Dortmund	40 437 22: 8
2.	28	Die Hanseaten Bremen	40 845 21: 9
3.	48	Rot-Weiß Bielefeld I	39 171 19: 11
4.	58	Pik-As Meinerzhagen	40 067 18: 12
5.	28	Vahrer Buben Bremen	38 309 17: 13
6.	59	Karo-Dame Plettenberg	40 219 16: 14
7.	28	Harten Lena Lemwerder	37 493 15: 15
8.	28	Paß up Osterholz-Scharm.	36 604 15: 15
9.	58	Gutes Blatt Witten-Annen	36 367 15: 15
10.	29	Lappan Oldenburg	39 358 14: 16
11.	47	Pik-As Hamm-Herringen	37 779 13: 17
12.	47	Schloßkönige Paderborn	34 949 12: 18
13.	48	Rot-Weiß Bielefeld II	34 384 12: 18
14.	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	34 162 12: 18
15.	49	Skatclub Minden e.V.	32 923 10: 20
16.	59	Skatfreunde Neuenrade	33 722 9: 21

Gruppe Nord

4. Durchgang

1.	17	Ideale Jungs Berlin I	33 736 18: 6
2.	15	Lichterf. Asdrücker Berlin	35 115 17: 7
3.	28	Skatclub Hoya	32 867 17: 7
4.	20	Hansa Hamburg	32 293 17: 7
5.	30	Karo-As Nienburg	30 307 15: 9
6.	30	Skatklub Linden	30 842 14: 10
7.	31	Gut Blatt Wolfsburg	31 486 13: 11
8.	13	Moabiter Buben Berlin	31 138 12: 12
9.	20	Gut Blatt Schnakenbek	29 937 12: 12
10.	17	Ideale Jungs Berlin II	29 764 12: 12
11.	30	BSC von Fintel Schneverd.	28 732 10: 14
12.	23	Kieler Buben	28 619 9: 15
13.	23	1. Ostsee-Skatclub Kiel	28 109 8: 16
14.	21	Pik-7 Zeven	28 144 7: 17
15.	20	Alsterbuben Hamburg	27 034 6: 18
16.	23	1. Kieler Skatklub	26 282 5: 19

5. Durchgang

1.	17	Ideale Jungs Berlin I	41 004 21: 9
2.	15	Lichterf. Asdrücker Berlin	42 937 20: 10
3.	28	Skatclub Hoya	40 249 20: 10
4.	20	Hansa Hamburg	39 297 20: 10
5.	30	Skatklub Linden	38 889 18: 12
6.	30	Karo-As Nienburg	37 179 17: 13
7.	31	Gut Blatt Wolfsburg	39 331 16: 14

8. 17	Ideale Jungs Berlin II	37 861	16:14	10. 70	Klopferle Sachsenheim	30 362	11:13
9. 23	Kieler Buben	36 626	15:15	11. 78	1. SC Hochrhein Grenzach-W.	28 797	11:13
10. 13	Moabiter Buben Berlin	37 837	14:16	12. 85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	31 409	9:15
11. 20	Gut Blatt Schnakenbek	37 417	14:16	13. 80	Skatclub Anzing-Poing	30 236	9:15
12. 23	1. Ostsee-Skatclub Kiel	34 693	11:19	14. 79	Turmase Ravensburg	27 959	8:16
13. 21	Pik-7 Zeven	36 417	10:20	15. 80	Skatclub München-Süd	28 667	7:17
14. 20	Alsterbuben Hamburg	35 104	10:20	16. 68	1. Skatclub Mannheim	27 199	7:17
15. 30	BSC von Fintel Schneverd.	34 026	10:20				
16. 23	1. Kieler Skatclub	34 335	8:22				

Gruppe Südwest

4. Durchgang

1. 61	1. Skatclub Dieburg	35 472	20: 4
2. 43	Karo-Sieben Datteln	32 553	17: 7
3. 87	Spessart-Asse Niedersteinb.	33 290	16: 8
4. 41	Löschbogen-Asse Mülheim	32 733	14:10
5. 41	Die Asse Kempen	31 451	14:10
6. 50	1. Skatclub Stommeln I	31 371	12:12
7. 66	Schebbe es Tromp Thalexw.	30 637	12:12
8. 41	Die Skatfreunde Kamp-Lintf.	30 284	12:12
9. 55	Pik-Sieben Ralingen	26 338	12:12
10. 43	Kreuz-Dame Recklinghausen	29 767	11:13
11. 50	1. Skatclub Stommeln II	29 580	11:13
12. 42	Die Joker Oberhausen	29 412	11:13
13. 51	Skatsportverein Hainsberg	30 212	10:14
14. 64	1. Hainstädter SC Hainburg	21 875	9:15
15. 66	Massel Dillingen	26 082	7:17
16. 67	Skatclub Frankenthal	26 142	4:20

5. Durchgang

1. 61	1. Skatclub Dieburg	43 985	24: 6
2. 43	Karo-Sieben Datteln	40 702	22: 8
3. 41	Löschbogen-Asse Mülheim	41 122	19:11
4. 87	Spessart-Asse Niedersteinb.	40 520	17:13
5. 66	Schebbe es Tromp Thalexw.	38 613	17:13
6. 42	Die Joker Oberhausen	37 238	16:14
7. 50	1. Skatclub Stommeln I	39 237	15:15
8. 55	Pik-Sieben Ralingen	33 472	15:15
9. 50	1. Skatclub Stommeln II	38 860	14:16
10. 41	Die Asse Kempen	37 709	14:16
11. 43	Kreuz-Dame Recklinghausen	37 576	14:16
12. 41	Die Skatfreunde Kamp-Lintf.	37 564	13:17
13. 51	Skatsportverein Heinsberg	37 440	13:17
14. 66	Massel Dillingen	33 859	11:19
15. 64	1. Hainstädter SC Hainburg	21 875	9:21
16. 67	Skatclub Frankenthal	32 254	7:23

Gruppe Süd

4. Durchgang

1. 85	Grand Hand Rückersdorf	33 056	17: 7
2. 86	1. Skatclub Hof	32 092	17: 7
3. 89	Schneiderfrei Utting	32 142	16: 8
4. 85	1. Skatclub Nürnberg	32 417	15: 9
5. 70	Kreuz-Bube Neckarsulm	30 827	15: 9
6. 70	Bund der Berliner Stuttgart	31 120	14:10
7. 69	Herz-Dame Mosbach	30 303	13:11
8. 70	Gut Blatt Plochingen	31 358	12:12
9. 80	Fröhlichkeit München	30 866	11:13

5. Durchgang

1. 86	1. Skatclub Hof	40 305	22: 8
2. 85	Grand Hand Rückersdorf	41 209	21: 9
3. 89	Schneiderfrei Utting	41 084	20:10
4. 85	1. Skatclub Nürnberg	40 821	19:11
5. 70	Bund der Berliner Stuttgart	38 480	16:14
6. 70	Gut Blatt Plochingen	38 982	15:15
7. 69	Herz-Dame Mosbach	37 537	15:15
8. 70	Kreuz-Bube Neckarsulm	36 367	15:15
9. 70	Klopferle Sachsenheim	38 189	14:16
10. 80	Skatclub Anzing-Poing	37 632	13:17
11. 80	Fröhlichkeit München	37 493	13:17
12. 78	1. SC Hochrhein Grenzach-W.	35 398	13:17
13. 85	Kreuz-Bube Treuchtlingen	39 992	12:18
14. 80	Skatclub München-Süd	37 338	12:18
15. 79	Turmase Ravensburg	36 181	12:18
16. 68	1. Skatclub Mannheim	33 397	8:22

Mit der Endrunde am 8. und 9. November in Nienburg strebt die Bundesliga-Saison ihrem diesjährigen Höhepunkt zu. Aufgrund der in den einzelnen Gruppen gegeneinander erzielten Wertungspunkte und des Durchgangsschnitts starten die Herren-Mannschaften von folgender Ausgangsposition:

K 61	1. Skatclub Dieburg	8797	5:1
A 17	Ideale Jungs Berlin I	8201	4:2
L 43	Karo-Sieben Datteln	8140	4:2
E 46	Alle Asse Dortmund	8087	4:2
B 15	Lichterfelder Asdrücker Berlin	8587	3:3
R 85	Grand Hand Rückersdorf	8242	3:3
S 89	Schneiderfrei Utting	8217	3:3
T 85	1. Skatclub Nürnberg	8164	3:3
P 86	1. Skatclub Hof	8061	3:3
C 28	Skatclub Hoya	8050	3:3
J 58	Pik-As Meinerzhagen	8013	3:3
H 48	Rot-Weiß Bielefeld I	7834	3:3
M 41	Löschbogen-Asse Mülheim	8224	2:4
F 28	Die Hanseaten Bremen	8169	2:4
D 20	Hansa Hamburg	7859	2:4
N 87	Spessart-Asse Niedersteinbach	8104	1:5

Die Damenmannschaften für die Vor- und Endrunde der Bundesliga waren bei Redaktionsschluß namentlich noch nicht bekannt, wohl aber die Verteilung der Kennbuchstaben auf die Mannschaften der acht Landesverbände. Über die hier eintretende Neuerung im Spielplan 1987 wurde bereits berichtet.

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

LV 3-Nachrichten

Hannover. Am 20. September fielen in den vier Staffeln der Landesliga des Landesverbandes 3 die Entscheidungen über den Einzug in die Finalrunde und den Abstieg aus dieser Spielklasse. Die vier bestplatzierten Mannschaften jeder Staffel müssen noch einmal in die Klausur, um den Landesligameister und die weiteren Aufsteiger zu ermitteln. Abgestiegen sind die aus den nachfolgenden Abschlußtabellen ab Platz 11 abwärts ersichtlichen Mannschaften.

Staffel A

1. Skatklub Letter I	19 465	13: 2
2. 1. Marburger Skatklub I	19 369	11: 4
3. Pik-10 Buchholz I	20 533	9: 6
4. Herz-9 Hannover I	19 720	9: 6
5. Pik-7 Vorsfelde I	19 655	8: 7
6. Böse 7 Gebhardshagen I	18 874	8: 7
7. Stahlberg-Asse Ahnatal I	18 158	8: 7
8. Rehbach-Asse Gierswalde I	17 601	8: 7
9. Karo-As Nienburg II	19 066	7: 8
10. Falte Bochenem-Rhüden I	18 573	7: 8
11. Herz-Dame Hildesheim II	17 782	7: 8
12. Hütt-Buben Baunatal III	17 902	6: 9
13. Skatklub Bordenau	17 479	6: 9
14. Skatklub Herrenhausen III	17 902	5: 10
15. Mehr als Null Nienburg I	17 705	4: 11
16. Skatklub Hankensbüttel I	16 207	3: 12

Staffel B

1. Kreuz-10 Insel I	21 391	12: 3
2. Grün-Weiß Brunautal I	20 029	12: 3
3. Bromer Burgbuben I	20 049	11: 4
4. Hildesheimer Rose I	20 391	10: 5
5. Skatgemeinschaft Limmer II	19 469	10: 5
6. Barne-Buben Wunstorf I	19 614	9: 6
7. Damendrücker Dedensen-L. I	19 607	8: 7
8. Herz-Dame Salzgitter I	19 079	8: 7
9. Blau-Weiß Munster I	18 769	8: 7
10. Skatklub Fuldabrück I	18 079	7: 8
11. Pik-10 Buchholz II	17 360	6: 9
12. Pik-As Burgdorf I	16 822	6: 9

13. Herkules-Buben Kassel II	17 201	5: 10
14. Stahlberg-Asse Ahnatal II	16 735	4: 11
15. Skatklub 86 Göttingen I	17 277	3: 12
16. Himmelsthürer Buben II	16 733	3: 12

Staffel C

1. Herz-Dame Salzgitter I	20 794	13: 2
2. Nesselblatt Stadthagen I	20 857	12: 3
3. Blanke 10 Laatzten II	21 204	11: 4
4. Grußendorfer Skatfreunde I	20 683	11: 4
5. Hütt-Buben Baunatal I	19 398	11: 4
6. Trumpf 70 Fallersleben I	20 554	10: 5
7. Karo-Dame 78 Hannover I	18 731	10: 5
8. Gut Blatt Wolfsburg II	18 996	9: 6
9. Skatklub Herrenhausen I	21 149	7: 8
10. Karo-König Hannover I	18 128	6: 9
11. Skatgemeinschaft Limmer I	17 421	5: 10
12. Himmelsthürer Buben I	14 885	5: 10
13. Pik-As Sarstedt I	16 862	4: 11
14. Wolfenbütteler Asse I	15 744	3: 12
15. Goldenes Gänseliesel Göttingen I	14 685	3: 12
16. Blanke 10 Vellmar		ohne Wertung

Staffel D

1. Elmluschen Königslutter I	20 171	10: 5
2. Blanke 10 Laatzten I	18 865	10: 5
3. Herz-Dame Hildesheim I	19 812	9: 6
4. Skatklub Fuldabrück II	19 427	9: 6
5. Herkules-Buben Kassel I	18 973	9: 6
6. Herz-As Langenhagen I	18 636	9: 6
7. Pik-7 Vorsfelde II	19 623	8: 7
8. Dreilinden Osterode I	19 181	8: 7
9. Hildesheimer Rose II	18 946	8: 7
10. Skatklub Herrenhausen II	18 510	7: 8
11. Pik-As Bemerode I	17 266	7: 8
12. Schaumb. Buben Lindhorst I	17 871	6: 9
13. Celler Skatfreunde I	17 831	6: 9
14. Damendrücker Dedensen-L. II	18 255	5: 10
15. Maschbuben Gifhorn I	17 464	5: 10
16. Gut Blatt Fritzlar I	16 893	4: 11

LV 4-Nachrichten

Hamm. Nach dem vierten Spieltag der LV 4-Oberliga zeigt sich in den vier Gruppen folgende Tabellensituation:

Gruppe 1

1. Vier Buben Mönchengladbach	33 623	18: 6
2. Kleiner Grand Moers	29 629	17: 7
3. Lang unterm As Düsseldorf	31 219	16: 8
4. Die bösen Sieben Viersen	30 914	16: 8
5. Grand ouvert Duisburg	29 677	15: 9
6. Jungfrau Duisburg	32 796	14: 10
7. Bergheimer Buben Duisburg	30 043	14: 10

8. Skatfreunde Jüchen	29 634	13:11
9. Zur Münze Düsseldorf	28 364	13:11
10. Gut Spiel Homberg	29 375	11:13
11. Goldene Asse Dormagen	28 059	11:13
12. Gut Blatt Viersen	25 734	8:16
13. Alt Bergheim Duisburg	20 478	8:16
14. Asterlagen Duisburg II	27 624	7:17
15. Grand ouvert Duisburg II	26 268	7:17
16. Asterlagen Duisburg I	13 208	5:19

13. Lappenstuhl Bramsche	29 743	7:17
14. Gut Blatt Windheim	24 988	7:17
15. Skatfreunde Detmold II	24 464	6:18
16. Sparrenburg 35 Bielefeld	27 109	5:19

LV 7-Nachrichten

Gruppe 2

1. Kontra 56 Recklinghausen	32 115	18: 6
2. Rhade 69 I	34 004	17: 7
3. Ziemlich reell Mülheim	32 560	17: 7
4. Die Joker Oberhausen II	31 882	17: 7
5. Vier Buben Essen I	32 407	16: 8
6. Postsportverein Oberhausen II	32 248	16: 8
7. Karo-Sieben Oberhausen	30 476	16: 8
8. Scholvener Buben Gelsenk. I	27 292	13:11
9. Hat geklappt Mülheim	31 988	12:12
10. Heisinger Jungs Essen	29 152	12:12
11. Gute Freunde Mülheim	30 437	11:13
12. Römlerbuben Mülheim	26 899	9:15
13. Die Joker Oberhausen III	25 915	7:17
14. Rhade 69 II	25 000	5:19
15. Vier Buben Essen II	24 732	5:19
16. Kreuz-Bauer Hüthum	18 189	1:23

Gruppe 3

1. Die Joker Oberhausen IV	33 321	21: 3
2. Karo-Sieben Datteln II	33 058	18: 6
3. Hellweg-Buben Werl	33 463	17: 7
4. Karo-Sieben Marl I	31 046	14:10
5. Baukauer Buben Herne	30 237	14:10
6. Pik-As Dülmen	31 111	13:11
7. Die Joker Oberhausen V	30 566	13:11
8. Alle Asse Dortmund II	29 804	13:11
9. Null Hand Marl	32 503	12:12
10. Süder Jungs Herne	29 603	11:13
11. Herz-Dame Schwieringhausen	27 962	9:15
12. Vier Buben Bönen	27 477	9:15
13. Grand ouvert Hamm-Ahlen	28 225	8:16
14. Gladbecker Asse	26 595	8:16
15. Alle sechse Kamen	25 825	8:16
16. Gute Sieben Werl	18 779	4:20

Gruppe 4

1. Mit Vieren Herford	33 400	20: 4
2. Herzlinchen Bad Salzufflen-L.	32 623	19: 5
3. Skatfreunde Detmold I	32 679	17: 7
4. Gut Blatt Augustdorf	32 650	16: 8
5. Kreuz-As Lingen	31 594	16: 8
6. Karo-Bube Wielen	30 054	16: 8
7. Herz-Bube Ibbenbüren	31 058	13:11
8. Skatclub Kusenbaum	28 812	12:12
9. Alte Luschen Osnabrück	30 404	11:13
10. Bahnhofstauben Quakenbrück	27 582	11:13
11. Damendrucker Leopoldshöhe	28 623	8:16
12. Aschener Buben	25 950	8:16

Stuttgart. Die am 1. Juni 1956 von Vertretern der Skatklubs SC Vaihingen/Enz, »Bockrunde« Stuttgart, »Lustige Schwaben« Stuttgart und »Bund der Berliner« Stuttgart gegründete Verbandsgruppe Baden-Württemberg feierte Ende September in Anwesenheit des DSkV-Präsidenten Rainer Rudolph und seiner Gattin in der Festhalle der »BALLEI« in Neckarsulm ihren 30. Geburtstag. Im Laufe der Jahre wuchs die Gemeinschaft zu einer stolzen Einheit, in der nicht allein die Pflege der Geselligkeit oberstes Gebot war. So brachte die Verbandsgruppe deutsche Meister sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft hervor und machte sich einen Namen mit der hervorragenden Ausrichtung und Organisation auch überregionaler Turniere und sogar deutscher Meisterschaften.

Daß das Skatspiel auch andere Seiten hat und die Skatfreunde sich nicht nur mit Spielkarten unterhalten können, bewiesen sie jetzt bei der Geburtstagsfeier, die VG-Vorsitzender Karl-Heinz Harlinghaus unter das Motto stellte »30 Jahre Arbeit + 30 Jahre Spiel = 30 Jahre Hobby«.

Mehr als 200 Skatfreundinnen und Skatfreunde nebst Angehörigen amüsierten sich gemeinsam

- mit dem schwäbischen Mundartunterhalter Egon Fürderer, der für Stimmung und Humor sorgte;
- bei den Klängen der neun Mann starken Conny-Franke-Band, die das Tanzbein zu vermehrter Aktivität reizten;
- bei der vom VG-Vorstand bereitgestellten kostenlosen Tombola, die jedem dritten Teilnehmer einen schönen Preis garantierte.

Als die Abschiedsstunde schlug, war man sich einig, daß Feste dieser Art öfter gefeiert werden sollten. Doch bis zur nächsten Feier werden wohl erst einmal wieder die Karten Zeitüberbrücker spielen müssen.

LV 8-Nachrichten

Nürnberg. Die Bayernliga beendete ihre Spiele am 20. September 1986 mit dem 4. und 5. Durchgang. Die berechtigten Hoffnungen auf den Aufstieg in die Bundesligastaffel Süd der Mannschaften »Die Aischgründer« Neustadt I und »Pik-9« Dillingen, nach dem 4. Durchgang auf Platz 1 und 2 liegend, platzten im 5. Durchgang wie Seifenblasen. Während die Neustädter nach dem 0:6 auf Platz 4 zurückfielen, mußten sich die Dillinger aufgrund der schlechteren Spielpunkte mit dem undankbaren 3. Platz zufrieden geben, denn nur die ersten beiden Plätze, die vom 1. Skatclub Roth und von »Kreuz-As« Immenstadt erkämpft wurden, berechtigten zum Aufstieg in die höchste Spielklasse.

Die Tabellen:

4. Durchgang			
1. Aischgründer Neustadt I	33 611	18:	6
2. Pik-9 Dillingen	32 018	17:	7
3. Contra 66 Schwarzenbach	31 091	15:	9
4. 1. Skatclub Roth	33 814	14:	10
5. Kreuz-As Immenstadt	31 158	14:	10
6. Aischgründer Neustadt II	32 136	13:	11
7. Lustige Buben Wenighösbach	30 862	13:	11
8. Grand ouvert Kirchseon	29 970	13:	11
9. 1. Skatclub Hof	31 540	12:	12
10. Herz-Bube Neresheim	30 783	12:	12
11. 1. Skatclub Bamberg	31 696	11:	13
12. Fröhlichkeit München	30 134	11:	13
13. Skatclub Herrieden	29 887	11:	13
14. Westkreuz Pasing	25 213	7:	17
15. Skatclub 76 Planegg	25 903	6:	18
16. Herz-As Mögglingen	25 145	5:	19

5. Durchgang			
1. 1. Skatclub Roth	42 986	20:	10
2. Kreuz-As Immenstadt	39 956	19:	11
3. Pik-9 Dillingen	39 435	19:	11
4. Aischgründer Neustadt I	40 498	18:	12
5. 1. Skatclub Hof	40 095	17:	13
6. Lustige Buben Wenighösbach	39 336	17:	13
7. 1. Skatclub Bamberg	40 290	16:	14
8. Herz-Bube Neresheim	39 121	16:	14
9. Skatclub Herrieden	39 108	16:	14
10. Contra 66 Schwarzenbach	38 867	16:	14
11. Aischgründer Neustadt II	38 830	16:	14
12. Grand ouvert Kirchseon	37 749	16:	14
13. Fröhlichkeit München	36 475	12:	18
14. Westkreuz Pasing	32 285	9:	21
15. Skatclub 76 Planegg	33 672	7:	23
16. Herz-As Mögglingen	31 896	6:	24



Gewagter Grand?

Vorhand hat nach Skataufnahme folgende Karten:

Kreuz- und Karo-Bube;
Kreuz-As, -10, -9, -8, -7;
Pik-Dame;
Herz-7;
Karo-As, -König, -9.

Mit dieser stolzen Karte sagte er natürlich einen Grand an, den er aber verlor. Haben die Gegenspieler tatsächlich so gut gespielt, war die Kartenverteilung so schlecht oder hat etwa der Alleinspieler einen entscheidenden Fehler begangen?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 291

Wie sich gleich erweisen wird, hat das von Mittelhand gewählte Spiel einen außergewöhnlichen Seltenheitswert.

Vorhand, der beim Reizen bis »54« mitgehalten hatte und mit 7mal Karo, Herz-As, -König und -7 ein Karospiel ohne vieren aus der Hand beabsichtigte, setzte dem Alleinspieler zum ersten Stich Karo-As vor, das dieser mit Kreuz-Dame einstach – Hinterhand warf darauf Pik-8 ab.

Selbst wenn der Alleinspieler jetzt Pik-As gebracht hätte, um Hinterhand die Möglichkeit zu nehmen, eine weitere Pik-Lusche absetzen zu können, war das Spiel für ihn nicht zu gewinnen, denn zu seinem Superpech, welches die übrigen fünf Trümpfe in eine Hand führte, kam hinzu, daß die beiden restlichen Pik-Karten im Skat lagen.

Was auf den ersten Blick kaum möglich schien, trat hier nun ein: Mit zwei Stichen gewannen die Gegner ein Farbspiel, das der Alleinspieler souverän für sich entscheiden zu können glaubte. Nicht der Kartensitz allein war es, der das Unglück über den Alleinspieler hereinbrechen ließ; maßgeblichen Anteil daran, das Spiel umzubiegen, hatte vielmehr Hinterhand, als er die blanke Pik-8 absetzte. Aber mal ehrlich: Wer sichert ein aufgespieltes As des Partners, mit der Dame eingestochen, nicht doch mit dem Trumpf-As?

Den weiteren Spielverlauf ab zweitem Stich wiederzugeben, erübrigt sich, denn es ist leicht, festzustellen, daß der Alleinspieler immer den kürzeren ziehen wird.

In der Praxis wird es allerdings auch einen so vorsichtigen Spieler kaum geben, der mit den aufgezeigten Karten einen Kreuz aus der Hand spielt. Hätte er, wenn er schon nicht den Mut zu einem Grand Hand aufbringen konnte, in den Skat geschaut, dann wäre ihm ein Grand mit dreien, Schneider, gewiß gewesen. Wie durchgeführt, hat das Spiel aber einen wohl nicht zu übertreffenden Seltenheitswert.

Die Gewinner der Preis-Skataufgabe

Zu der in der August-Ausgabe veröffentlichten Preis-Skataufgabe, deren Auflösung im Oktober-Heft erschien, gingen fristgerecht 74 Antworten ein. Davon waren 43 falsch oder führten nicht zwingend den Spielverlust herbei.

Übersehen wurde häufig, daß dem Alleinspieler sich Gelegenheit bot, die unbequeme Pik-7 abzusetzen. So beispielsweise in den Fällen, in denen die von Hinterhand vorgespielte Pik-Lusche von Vorhand mit der blanken Pik-10 übernommen wird. Mehrfach ist nicht beachtet worden, daß Hinterhand nach der Aufgabe sowohl in den roten als auch in den schwarzen Farben die gleiche Anzahl Augen führt. Erlaubt sei ferner der Hinweis, daß Bild-Karten neben den Buben die Damen und Könige sind, niemals aber Asse, Zehnen und Karten ohne Zählwert. Wenn, wie vorgegeben, zwei gleiche Bilder im Skat liegen sol-

len, dann können dies keineswegs eine Dame und ein König sein, wie sich aus manchen Lösungen ergibt.

Unter den 31 richtigen Einsendungen wurden am 24. September 1986 die fünf Gewinner ausgelost. Ihre Preise haben inzwischen erhalten:

Hans-Joachim Wolfram, 4010 Hilden;
 Horst Bergmann, 6368 Bad Vilbel;
 Herbert Bach, 7238 Oberndorf a. N.;
 Thomas Kinback, 6509 Armsheim 2 und
 Volkhard Rührig, 8000 München 83.

Das Deutsche Skat-Gericht



Lösung zu Problem Nr. 22

In den Spielregeln (8.4 WspO) steht: »Unberechtigtes Ausspielen oder falsches Bedienen beenden sofort das Spiel – soweit es noch nicht entschieden ist – zugunsten der Gegenpartei.« Ohne wenn und aber!

Dagegen wird SkO 3.1.2, Satz 2 ins Feld geführt: »Die andere Partei hat . . . einfach (nicht Schneider oder Schwarz) gewonnen.« Gewinnanspruch also auch nach dieser Regel. Aber nur der »nackte« Sieg wird kampflos zugesprochen. Alles, was darüber hinausgeht, muß nachgewiesen oder erkämpft werden.

Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler H durch das unberechtigte Ausspielen des Gegenspielers M sein Spiel gewonnen (s. o. SkO 3.1.2 bzw. WspO 8.4). Um zu gewinnen, mußte er (= zwingende Bedingung) Schneider und Schwarz machen. Diese beiden Gewinnstufen sind also Voraussetzungen für den »nackten« Sieg und stellen nicht – wie im Normalfall – Gewinnsteigerungen dar. Deshalb müssen sie dem Alleinspieler kampflos zuerkannt werden. Sonst würde nämlich der Grundsatz der Rechtsgleichheit verletzt. Es wäre ein unangemessenes Ergebnis, wenn die Regelwidrigkeit von M ungeahndet bleiben müßte.

Ärgerlich, aber nicht zu ändern – weil ja durch eigenes Verschulden verursacht –, wenn hinterher festgestellt wird, daß der Alleinspieler bei normalem Spielablauf nicht hätte gewinnen können. Dazu kommt es nicht mehr. Sieger durch Spielabbruch beim ersten Stich bleibt H. Ihm werden + 36 gutgeschrieben.

*Siegfried Mesterharm,
Mitglied des Deutschen Skatgerichts*

MINI-KRIMI MINI-KRIMI

Der Pechvogel

Josi war ein gewöhnlicher Einbrecher, ein Profi, aber längst nicht der Intelligenteste in der Familie. Sein Vater hatte allerdings mit außergewöhnlichen Fähigkeiten schon manchen Geld- und Kassenschrank gewinnbringend geöffnet. Josis Erbanlagen waren daher nicht die besten, denn sogar sein Großvater, so sagte man, sei ein Ganove gewesen. In dieser Umgebung war Josi aufgewachsen. Als Schüler war er beim Stehlen oft erwischt worden. Einmal nahm er sich ein Fahrrad – aber schon an der nächsten Straßenecke wurde er eingeholt; mehrere Buben zerrten ihn in einen Hinterhof und verprügelten ihn. Nun war er längst erwachsen, aber er war ein Tagedieb geblieben. Weil seine Vorfahren respektable Größen waren, fühlten seine Kollegen von der Langfingerzunft sich verpflichtet, ihrem Genossen Josi zu helfen. Der »Große Rat« beschloß, Josi eine Gefährtin mit auf den Weg zu geben, eine Persönlichkeit von mehr als zweieinhalb Zentnern Gewicht und unbeugsamer Energie. Daß sie auch noch bedeutend älter als Josi war, sah man als Vorteil an. Schon eine Weile führten sie einen gemeinsamen Haushalt. Nun glaubte sie, es sei an der Zeit, ihrem Lebensgefährten Josi die erforderlichen Anweisungen zu einer Aktion zu erteilen, die sie ihrem Ruf schuldig war. Sie hatte unter Mithilfe ihrer Zunftgenossen einen totsicheren Einbruch vorbereitet. Josi sollte nun endlich seine Gesellenprüfung ablegen. Tägliches Sporttraining hielt ihn leistungsfähig; er mußte über Dächer klettern, durch Röhren kriechen, über Teppichstangen

balancieren und gegen wilde Hunde sich zur Wehr setzen. Nun war es soweit. Gegen Mitternacht zog er los. Mit einem gestohlenen Fahrrad fuhr er zum »Objekt«. Ohne Schwierigkeiten konnte er an der Fassade des Hauses bis zum ersten Stock klettern. Er stieß das Fenster auf, ließ den Lichtstrahl seiner Lampe an der Wand vorbeigleiten . . . da, da stand der Schrank, den man ihm genau beschrieben hatte. Als er bereits mit einem Bein im Zimmer stand, schrillte irgendwo ein Telefon. Fast wäre er vor Schreck aus dem Fenster gefallen. Er hangelte sich an den Efeuranken zurück auf den Boden, rannte durch den Garten, dann sprang er über die Mauer. Er hastete weiter – aber sein Fahrrad stand nicht mehr dort. Er lief um das Haus, doch sein Fahrrad fand er nirgends . . . es war gestohlen. Seine Tasche mit Einbruchswerkzeug klemmte er unter den Arm und so begab er sich auf den Heimweg. Er war gerade auf einer Brücke angelangt, da sah er im Scheine einer Laterne zwei Polizisten, die ihm den Rücken zukehrten. Unter der Brücke fuhr ein Güterzug, er warf die Tasche hinunter, wartete einen Augenblick unentschlossen, dann ging er eilig weiter, kletterte über einen Zaun, um dort einigermaßen in Sicherheit ein oder zwei Stunden zu warten. Es waren nur wenige Sekunden verstrichen, da hörte er ein seltsames Geräusch. Ohne Vorwarnung fiel plötzlich ein riesiger Hund über ihn her. Teuflich knurrend hatte er seine Hose gepackt und riß einen großen Fetzen heraus. Es gelang Josi zu entkommen. Ohne Beute, ohne Werkzeug und ohne Hose kam er nach Hause. Seine gewichtige Lebensgefährtin bebte vor Zorn und schlug mit den Fäusten auf ihn ein. Das Telefon läutete: »Ist Josi wieder zurück? Hat alles geklappt?« »Nichts hat geklappt – der Pechvogel ist gerade eingetroffen«, entgegnete seine Gefährtin.

Zwei Wochen später erhielt Josi einen neuen Auftrag; in einem Warenhaus sollte er sich abends einschließen lassen, um dann im Büro Lohnfelder zu stehlen; den Fluchtweg wollten in der Nacht einige Ganoven für ihn freimachen. Aber statt in den fünften Stock fuhr Josi in den vierten, in die Möbelabteilung. Natürlich öffnete ihm dort niemand den Fluchtweg. Er durchsuchte die Möbel und entdeckte in einer Hausbar eine gefüllte Whisky-Flasche – das war sein Lieblingsgetränk. Die Angestell-

ten fanden am nächsten Morgen auf einer Couch einen total betrunkenen Kunden, den man wohl versehentlich eingesperrt hatte. Mit vielen Entschuldigungen wurde Josi seiner Lebensgefährtin »zurückerstattet«, die sogleich mit beiden Fäusten auf ihn losging.

Das Telefon klingelte: »Was ist los?« Wo ist Josi? Wir haben ihn in der Nacht vergeblich gesucht.« – »Er ist hier, total betrunken, es ist alles danebengegangen – der Pechvogel hat wieder einmal alles verdorben.«

Josi erhielt eine Spezialausbildung. Seine Zunft-Freunde hatten ihn noch nicht aufgegeben. Sein nächstes Unternehmen sollte ohne Risiken ablaufen – schließlich wollte man ihn nicht der Polizei in die Hände treiben. Seine Lebensgefährtin behauptete zwar, daß er, selbst im schlimmsten Fall, keine Namen preisgeben würde – aber wer sollte das glauben. Nun, wenn er auch sonst keine Leuchte war, so ging ihm doch seine Ganovenlehre über alles. In einem alleinstehenden Haus No. 14 sollte er einem alten Mann, der dort allein wohnte und schwerhörig war, einige Alben mit wertvollen Briefmarken stehlen. Weil Josi aber nicht mit Zahlen umgehen konnte, stieg er in das Haus No. 12 – dort war der Polizeiposten untergebracht. Er war kaum im Inneren des Hauses, da tauchte vor ihm eine Gestalt auf und schob ihm eine Pistole unter die Nase. Josis Zähne klapperten wie der Deckel auf einem Topf mit kochendem Wasser. Sofort ergab er sich. Auf alle Fragen schwieg Josi; er gab nur seinen Namen preis.

Zwei Tage später wurden in einer Blitzaktion sämtliche Mitglieder der Langfingerzunft – außer seiner Lebensgefährtin – verhaftet. Die Polizei sprach von einem großen Erfolg. Die Zunftgenossen machten keinen Hehl daraus, Josi bei Gelegenheit umzubringen, weil er geplaudert habe . . . so glaubten sie. Doch der Kommissar entgegnete: »Irrtum, meine Herren, Josi hat kein Wort gesagt, er schweigt nach wie vor. Aber sein Ordnungssinn ist wohl geprägt von einer außergewöhnlichen Ganovenlehre – der Pechvogel hatte nämlich alle

Einbruchwerkzeuge mit den Namen und Adressen der Eigentümer versehen, denn er wollte ja alles wieder ordnungsgemäß zurückgeben . . . «

Pit Baum

Auflösung des Rätsels in der Oktober-Ausgabe

	F			P	
K	U	M	P	E	L
	S	A	E	G	E
	S	T	R	E	U
	G	E	N	R	E
	A	R	A		L
R	E	I	M	S	
	N	E	B	E	L
	G		U	T	E
A	E	S	C	H	E
	R	I	O		R
	Z	N		W	U
P	O	N	T	O	N
	N		A	R	G
G	E	B	O	T	
		I	I		M
	T	E	S	L	A
	A	T	M	E	N
	R	E	U	S	E
	A	R	S	E	N

SCHALLPLATTE

Veranstaltungen

22. November 1986

7. Kurpfalz-Jugendturnier

in der Schillerschule, 6831 Brühl.

Für Essen, Getränke und Übernachtung ist gesorgt.

Voranmeldung bei Ernst Wilcek,
Karlstraße 40, 6830 Schwetzingen

Telefon (0 62 02) 2 33 40

23. November 1986

13. Ertfstadt-Skatmeisterschaft

in der Aula der Gottfried-Kinkel-Realschule,
Jahnstraße 1, 5042 Ertfstadt Liblar

– Beginn: 14.30 Uhr

Telefon (0 22 35) 38 76

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon (05 21) 14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.



Der
Joker
in Ihrer Hand

**Vertragslieferant des
Deutschen Skatverbandes e.V.**

**Bielefelder Spielkarten GmbH
Fasanenweg 5
7022 Leinfelden - Echterdingen
Telefon (0711) 753016**

125 JAHRE

beliebt und bekannt.

Die schönen Spielkarten
von F. X. Schmid.

Qualität und Tradition seit 1860



Vertragslieferant
des Deutschen
Skatverbandes e.V.

F. X. Schmid
Vereinigte Münchener
Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG
Bachstraße 17
8210 Prien/Chiemsee
Telefon 0 80 51/10 71

